

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
12. JUNI 1928

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 461 057**

**KLASSE 30d GRUPPE 22**

*B 132821 LX/30d*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 16. Mai 1928.*

**Johannes Baumgarten in Bremen.**

**An den Oberärmel anschließbare Schutzhülse.**

## Johannes Baumgarten in Bremen.

## An den Oberärmel anschließbare Schutzhülse.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 10. August 1927 ab.

Gegenstand der Erfindung ist eine an den Oberärmel anschließbare Schutzhülse für kleine Kinder, die mit einer zur dichten Umschließung des Oberarmes geeigneten engen Öffnung auf den Arm geschoben wird, um zu verhüten, daß sich die Kinder Kratzwunden beibringen, insbesondere im Schlaf bei Krankheiten, wie Milchschorf, Scharlach, Masern usw. Die Erfindung besteht darin, daß sich die Hülse nach der anderen Öffnung, die etwa beim Handgelenk liegt und einen mindestens doppelt so großen oder größeren Durchmesser hat, trichterförmig erweitert.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in der Abb. 1 in Ansicht dargestellt. *a* ist ein kurzes Leinenleibchen mit halblangen Ärmeln, welches bei *c* zugebunden oder zugeknöpft wird. *b<sup>1</sup>* und *b<sup>2</sup>* sind die Befestigungsstellen der Trichter an dem Leibchen. Der Rand *b<sup>1</sup>*, *b<sup>2</sup>* des Trichters und ebenso der Rand des Leibchens ist mit Löchern versehen. Mittels eines durch diese

Löcher gezogenen Bandes oder einer Schnur werden Trichter und Leibchen fest miteinander verbunden. Der Durchmesser des Trichters bei *b<sup>1</sup>*, *b<sup>2</sup>* ist etwas größer als der des Armes, damit er nicht drückt, und die Trichterlänge *t<sup>1</sup>*, *t<sup>2</sup>* ist der Länge der Arme angepaßt.

Abb. 2 zeigt den Trichter im Gebrauch; man erkennt, daß das Kind mit den Armen jede Bewegung ausführen kann, aber nicht mit den Händen an den Kopf herankommt.

## PATENTANSPRUCH:

An den Oberärmel anschließbare Schutzhülse mit einer zur dichten Umschließung des Oberarmes geeigneten engen Öffnung, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Hülse nach der anderen Öffnung, die etwa beim Handgelenk liegt und einen mindestens doppelt so großen oder größeren Durchmesser hat, trichterförmig erweitert.

35

40

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

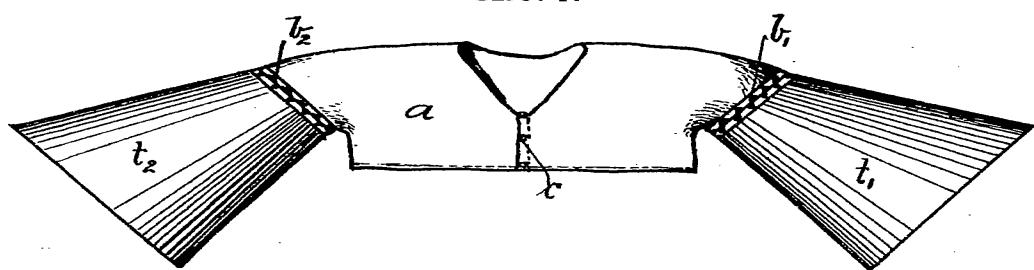


Abb. 2.

